



Butjadinger Fischereiverein e.V.



Infobrief 2020



Hallo liebe Vereinskollegen,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Sicher blicken wir alle auf ein seltsames Jahr mit einer Pandemie zurück, von der wir vor 1 Jahr alle noch nichts ahnten. Ein kleiner Virus lässt auch vieles in unserem Vereinsleben nicht mehr zu. Von Ausbildungen, gemeinschaftlichen Veranstaltungen über Versammlungen – nichts war und ist aktuell nicht möglich. Anders als die wirtschaftlichen Betriebe müssen wir in unserem Verein „lediglich“ auf ein paar Annehmlichkeiten verzichten, doch wirtschaftlich steht unser Land vor einer großen Herausforderung. Ganz wichtig dabei ist, dass wir Menschen unseren Verstand walten lassen, auf große Versammlungen und Treffen derzeit verzichten, immer einen Mund-Nasen-Schutz bei uns haben sowie verwenden und das Wort Mindestabstand für uns verinnerlichen!

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen, kommt gut ins Neue Jahr und vor allem bleibt gesund



Aus dem Vorstand

Liebe Angler, liebe Mitglieder,

mit Beginn des Jahres 2020 zerstörte ein heftiger Sturm unser Dach an den Containern am Insee. Feuerwehr und Polizei rückten aus, sperrten die Straße und sicherten umherfliegende Teile. Der Wiederaufbau war viel Arbeit. Den großen Teil der Arbeiten übernahm die Firma Lübben, einen Teil musste der Verein selbst zu dem Wiederaufbau beitragen. Leider konnte der Versicherung nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass bei dem Abschluss der Versicherung vor rund 10 Jahren eine Sturmversicherung mit angegeben worden war. Kurzum eine Sturmversicherung hatte der Verein nicht. Somit stand der Vorstand vor der Entscheidung, einen Rechtsstreit mit der Versicherung einzugehen, deren Chancen zu gewinnen durch einen Rechtsanwalt bei 50:50 lag. Auf den Verein wären rund 3000-4000 Euro zugekommen – egal wie der Rechtsstreit ausgegangen wäre. Der Vorstand beschloss einstimmig, den Rechtsstreit nicht anzustreben. Der 1. Vorsitzende nahm Termine mit der Stadt Nordenham in Bezug auf den Seepark wahr. Das erste Treffen bezog sich auf das Gutachten, das die Stadt Nordenham in Auftrag gegeben hatte und von dem Ihr bestimmt in der Presse gelesen habt. Mit der Unterstützung von Dr. Jens Salva vom Landesfischereiverband konnten die Pläne der Stadt Nordenham geändert werden. Das Schott wird repariert, der Zuwässerungsgraben bleibt erhalten. Der Fischereiverein ist für die Zuwässerung verantwortlich. Beim 2. Termin im Oktober 2020 fand vor Ort eine Begehung am Seepark statt. Es sollen weitere

Windschneisen geschaffen werden. Vom Parkplatz aus betrachtet soll im linken See das Wachstum der Seerosen eingedämmt werden. Es gibt ein Verfahren, das für die Stadt Nordenham weniger kostenintensiv ist. Der 2. Vorsitzende hat sich mit der Polizei in Nordenham am Siel getroffen. Immer wieder sind hier „Schwarzangler“ Treffen zu beobachten, die ihren Dreck und Müll am Siel liegen lassen. André und die Polizei haben daraufhin eine gemeinsame Kontrolle durchgeführt. Das Gewässer Beckmannsfeld haben wir leider verloren. Der Pachtvertrag wurde schon vor einigen Jahren gekündigt, da es übersehen wurde, dass im Planfeststellungsverfahren das Angeln verboten ist. Der Deichband hat uns wohlwollend noch ein paar Jahre angeln lassen, um den damaligen Besatz abfischen zu können. Etwas unglücklich, aber berechtigt dürfen wir dort nun leider nicht mehr angeln. Ich bin schon in Gesprächen mit dem Deichband und der unteren Naturschutzbehörde. Weitere Gespräche werden wir zu Beginn des nächsten Jahres aufnehmen, um evtl. ein anderes Gewässer pachten zu können. Einen Termin für die nächste Jahreshauptversammlung können wir noch nicht bekannt geben. Die Corona Pandemie hat uns voll im Griff und wir können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehen, wann wir uns wieder mit den Mitgliedern treffen können. Wir werden den Termin zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage, in der Tagespresse und per Mail / ggf. Brief veröffentlichen. Bitte habt Verständnis, dass die Jahreshauptversammlung möglicherweise nicht im ersten Quartal 2021 stattfinden wird.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und vor allem bleibt gesund!

Willi & Andre

Kassenwarte

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2020 geht zu Ende. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Mitgliedern bedanken, die uns ihre geänderte Adress- und Kontodaten mitgeteilt haben. Es werden immer weniger, die das vergessen.

Den Einzug für den Jahresbeitrag 2021 werden wir Anfang Februar durchführen.

Sollte es einmal zu einer Doppelbuchung kommen, dann meldet euch bitte umgehend bei uns.

Ganz wichtig:

Diejenigen, die per Mail Ihre Kündigung erklärt haben, sollen sich bitte umgehend beim Schriftführer melden. Aufgrund eines Email-Problems sind einige Kündigungen nicht angekommen!

Bitte melden unter: hannes.miek@web.de

Hier nochmal unsere Mail-Adressen:

Peter.krueger3@googlemail.com

Volker.lampe-stoever@ewetel.net

Wir wünschen Euch allen viel Gesundheit

Eure Kassenwarte Peter u. Volker

Ausbildung

Liebe Mitglieder,

im Frühjahr konnten wir während der 1. Welle der Pandemie leider keinen Vorbereitungskurs zur staatlichen Fischereiprüfung durchführen. Am 14.09.2020 konnten wir einen Kurs starten. Der Kurs konnte mit viel Aufwand und hygienischen Vorgaben (Mindestabstände, Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Schutz) sowie durch die tatkräftige Unterstützung von Friedhelm und Ole stattfinden. Dazu haben wir an drei Samstagen vor allem den praktischen Teil ausführlich geübt und gelernt, da wir dafür sehr viel Platz brauchen. Am Tag vor der geplanten Prüfung wurden die Corona bedingten Vorgaben geändert.



Die Prüfung konnte nicht durchgeführt werden. Wir werden versuchen, die Kursteilnehmer immer wieder zu Auffrischungsunterricht einzuladen bis die Prüfung endlich durchgeführt werden kann.

Viele Grüße

Willi Wilcke

Gewässerwarte

Moin liebe Angler,

wieder ist ein Jahr vorbei. Es war ein arbeitsintensiver Sommer. Einige unserer Teiche hatten wieder mit Hitze und Algen zu kämpfen. Wir waren also gefordert, es musste viel und regelmäßig gemessen werden, um unsere Teichbewohner sicher durch den Sommer zu bekommen. Glücklicherweise sind wir mittlerweile ganz gut aufgestellt was die Gerätschaften angeht. In dieser Saison gab es die größten Probleme mit der Gate und im Seepark. Hier kamen Pumpen zum Einsatz. Der Bauhof der Stadt Nordenham stand uns jederzeit tatkräftig und hilfsbereit zur Seite, vielen Dank dafür.

Leider haben wir die Gewässer in Beckmannsfeld verloren. Hier ist viel Potential auf der Strecke geblieben (Zandergewässer). Wir werden versuchen, durch verschiedene Maßnahmen an den anderen Gewässern, den Verlust etwas abzufedern, durch Besatz und Gewässerstruktur. Natürlich geht das nur innerhalb unserer Möglichkeiten. Erwartet bitte keine Wunder.

Hierfür sind zwei Sachen ganz wichtig. Um unsere Gewässer fit für die Zukunft zu machen, brauchen wir

Beteiligung an den Arbeitsdiensten. Hier gibt es viel zu erledigen. Uferbefestigung, Baumschnitt, Erdarbeiten und Bepflanzungen, um hier mal einiges aufzuzählen. Jetzt seid ihr gefragt. Kommt niemand, wird nicht viel passieren. Kommen allerdings Helfer, dann können wir auch was erreichen.

Ein kleines Beispiel:

Unser Verbandsbiologe kam zu Besuch. Wir brauchten kompetente Hilfe mit einer Baumaßnahme, in der geplant war Regenwasser, in unsere Gemeindepütte zu leiten. Man war der Meinung, uns damit einen Gefallen zu tun, weil wir ja so mehr Wasser in unseren Teich bekommen. Nur wurde hierbei nicht bedacht, dass Regenwasser totes Wasser ist. Bei der Einleitung senkt sich der Sauerstoffwert, außerdem wirkt es sich auf den PH Wert aus und die Temperatur unseres Gewässers könnte verändert werden. Das sind Parameter, die ein Umkippen des Gewässers fördern könnten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass Schadstoffe ins Wasser gelangen.

Diese Einleitung von Regenwasser konnten wir verhindern.

Nebenbei bemerkte der Biologe, dass wir ein Auge auf unsere Inseln im Teich haben müssen. Die Inseln werden durch Wellenschlag abgetragen. Sollten die Inseln ganz verschwinden, wird der Wellenschlag auf die äußeren Ufer sehr viel stärker. Die Ufer müssen dann verstärkt werden, das heißt viel Geld und Arbeit würden auf uns zu kommen.

Aber so weit ist es noch nicht.

Wir haben ein Testprojekt gestartet.



Hier ein paar
Bilder

Was sehen wir
hier:

Es wirkt
zunächst recht
simpel. Wir
arbeiten hier mit
Faschinen aus
Weide. Diese
wurden frisch
verarbeitet. In
diesem Fall ist
es gewollt, dass
diese
ausschießen. Im
besten Fall
braucht man die

Faschinen dann nicht regelmäßig nachfüllen, sondern es bildet sich eine Art Wellenbrecherhecke, die man dann alle zwei, drei Jahre zurück schneidet. Der Grünschnitt kann dann einfach auf der Insel abgelegt werden. Die Faschinen wurden versetzt angeordnet, um zur Laichzeit Fischen zu ermöglichen zwischen diesen hindurch zu schwimmen, um im beruhigten Flachwasserbereich abzulaichen. Die Brut kann die Faschinen dann wiederum zum Schutz gegen Fressfeinde nutzen.

Der Bereich zwischen Insel und Faschinen ist bepflanzt. Die Pflanzen binden mit ihren Wurzeln das Sediment und reinigen das Wasser. Außerdem bildet sich dadurch auch ein Lebensbereich für verschiedene Kleinstlebewesen und Insekten.

Des Weiteren möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass ihr bitte alle bis spätestens zum 15. Januar eure Fangkarte abgibt. Die Fangkarte ist sehr wichtig. Sie dient zum Beispiel zur:

1. Überprüfung zum Erfolg oder Misserfolg von Besatzmaßnahmen (nicht nur unsere eigenen sondern auch der EU geförderte Aalbesatz zur Arterhaltung).
2. Zum Abschätzen entstandener Schäden z.B. durch Kormoran oder Gewässerverunreinigungen.
3. Zur Überprüfung von Bestandsentwicklung der verschiedenen Fischarten (z.B. Menge oder Gewicht der einzelnen Individuen).
4. Zum Nachweis der Fischvorkommen in den Gewässern (Artenvielfalt) .
5. Zur Feststellung invasiver Fischarten (z.B. Grundel)
Und so Weiter...

Besatz 2020:

Teiche:

Teichmuscheln, Rotaugen/Rotfedern, Aale

Siele:

Aale



Eure Gewässerwarte

Arbeitsdienst

Ein Aufregendes Jahr 2020 geht für den Arbeitsdienst zu ende.

Die erste große Aufregung war der Sturmschaden an unseren Containern, wo das ganze Dach vom Sturm im Frühjahr zerstört wurde.

Dank der Fa.Lübben und freiwilligen Helfer wurde das Dach schnell erneuert.



Dann haben wir im Frühjahr am Seepark II mit einer kleinen Anzahl an Helfern 3 Angelplätze angelegt und fertiggestellt.

Ein großes Dankeschön an den Bauhof Nordenham, die uns einen Kabelschacht am Toilettenhäuschen entlang gebaut haben der für den Anschluss der Sauerstoffpumpe ist.

Im Spätsommer haben wir dann am Inselsee eine neue Uferbefestigung mit Holzpfählen fertiggestellt.



Die Vorrichtung, die Steffen von Loeper an seinem Bagger entwickelt hat, ließ das Drücken der Pfähle sehr leicht und problemlos aussehen.

Wir möchten uns bei den Helfern, die fast das ganze Jahr freiwillig geholfen haben, bedanken.

Wünschen euch allen ein frohes und gesundes

Weihnachtsfest und kommt gesund ins neue Jahr.

Niels & Hulle



Fischrezept: Zander mit Senfschaum auf Gemüse für 4 Personen

Gemüse:

700 g Kartoffeln (mittelgroß, festkochend)
4 Frühlingszwiebeln (schlanke)
2 Salatgurke (à 500 g)
50g durchwachsener Speck (in dünnen Scheiben)
2 Ei Öl
1 Kopfsalatherz (ca. 100 g)
Salz

Zander:

2gestr. Tl Anissaat
Fleur de sel
1gestr. Tl Piment d'Espelette (ersatzweise Cayennepfeffer)
1 geh. Tl Bio-Zitronenschale (fein abgerieben)
4 Zanderfilets (à 150 g, mit Haut)

Senfschaum:

100 ml Weißwein
2 Eigelb (Kl. M)
2 gestr. El Senf
Salz
3 El Schlagsahne
Zucker

Zubereitung

1. Für das Gemüse Kartoffeln schälen, längs vierteln und in kaltes Wasser legen. Frühlingszwiebeln putzen, das Weiße und Hellgrüne in feine Ringe schneiden. Gurken schälen und längs halbieren. Kerne mit einem Teelöffel herauskratzen, in einen Rührbecher geben und pürieren. Gurken in 5 mm dicke Scheiben schneiden. Speck quer in 5 mm breite Streifen schneiden. Salat

- waschen und trocken schleudern. Blätter ohne die grobe Mittelrippe quer in fingerbreite Streifen schneiden.
2. Für den Zander Anis im Mörser nicht zu fein zerstoßen und mit 2 TL Fleur de sel, Piment d'Espelette und Zitronenschale mischen. Kartoffeln zugedeckt aufkochen, mit Salz würzen und 20 Minuten kochen lassen.
 3. Öl in einem breiten Topf erhitzen, Speck darin bei mittlerer Hitze 2-3 Minuten ohne Farbe andünsten. Frühlingzwiebeln und Gurkenscheiben untermischen, weitere 2 Minuten dünsten und leicht mit Salz würzen. Gurkensaft durchrühren und die Hälfte unter das Gemüse mischen. Zugedeckt bei milder Hitze 10 Minuten dünsten. Fisch trocken tupfen, Fleischseite mit dem Gewürzsalz würzen. Auf der gewürzten Seite auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad (Gas 2-3, Umluft nicht empfehlenswert) auf der 2. Schiene von unten 10 Minuten (siehe Tipp) garen.
 4. Inzwischen für den Senfschaum Wein, Eigelbe und Senf in einer Sauteuse (oder einem kleinen Topf) unter Rühren bis kurz vor dem Kochen erhitzen und bei mildester Hitze warm halten. Kartoffeln abgießen, kurz ausdämpfen lassen und mit dem Salat unter das Gurkengemüse mischen, eventuell weiteren Gurkensaft zugeben. Zugedeckt auf der ausgeschalteten Herdplatte warm halten. Fisch häuten und mit Gewürzsalz würzen. Sahne zum Senfschaum geben, mit Salz und 1 Prise Zucker würzen und mit dem Schneidstab aufschäumen. Zander auf dem Gurkengemüse mit dem Senfschaum anrichten. Gewürzsalz dazu reichen.

Guten Appetit !!

Verantwortlich für den Infobrief ist der Vorstand

Bei Fragen oder Anregungen:

hannes.miek@web.de

Weitere Infos unter www.butjadinger-fv.de

